

*Einfach per  
Mausklick auf die  
richtige Seite* 

## INHALT

Seite 2  
Sparen bei niedrigen  
Zinsen

Seite 3–4  
Entspannt zu mehr  
Rendite

Seite 5  
Regelmäßig Sparen mit  
Investmentfonds

Seite 6–7  
Mit Sicherheit zum  
Wohneigentum

Impressum

**Ratgeber » Geld**

**Rendite-  
chancen  
sichern**



Vereinigte  
VolksbankeG

# Sparen bei niedrigen Zinsen

## Schwierige Zeiten für Sparer

Für das Sparen gibt es ganz unterschiedliche Gründe. Vielleicht planen Sie eine größere Anschaffung wie neue Möbel oder sogar eine eigene Wohnung. Oder Sie wollen fürs Alter vorsorgen. Möglicherweise sparen Sie auch einfach, um sich ein finanzielles Polster zu schaffen, damit Sie sich auch spontan Wünsche erfüllen können oder für unvorhergesehene Ausgaben gewappnet sind. Vielleicht macht es Ihnen ganz einfach auch Freude und gibt Ihnen Sicherheit, Geld anzulegen und das Vermögen wachsen zu sehen. Doch in den vergangenen Jahren ist es immer schwieriger geworden, attraktive Renditen für Geldanlagen zu erzielen.

## Kein Zinsanstieg in Aussicht

Schon seit Jahren sinken die Renditen in der Eurozone. Selbst langfristige Anleihen mit guter Bonität bringen kaum noch Zinsen über 1 Prozent pro Jahr. Und die Zinsflaute wird so schnell nicht enden. Damit die

Europäische Zentralbank (EZB) ihr Ziel der Preisstabilität erreicht und die Inflation sich einem nachhaltigen Niveau von unter, aber nahe 2 Prozent annähert, wird sie weiterhin an einer Politik des billigen Geldes, d. h. niedriger Zinsen, festhalten. Dafür spricht auch, dass die Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in Europa in jüngerer Zeit wieder zugenommen haben.

## Inflation lässt Geldvermögenswerte schrumpfen

Für Sie als Sparer heißt das, dass Sie noch geraume Zeit niedrige Zinsen auf Ihre Spareinlagen oder festverzinslichen Wertpapiere erhalten werden. Dort ist Ihr Geld zwar sehr sicher angelegt, es bringt aber kaum Erträge. Hinzu kommt, dass die Inflation zur Zeit höher ist als die angebotenen Zinsen für sichere Sparformen. Da die Inflation die Kaufkraft des Geldes verringert, sinkt mit der Zeit auch die Kaufkraft und damit der reale Wert Ihres ersparten Vermögens.

## Mit der Rendite steigt das Risiko

Mehr Rendite versprechen Anlagen in Aktien. Doch nicht jeder kann und will gleich direkt in Aktien investieren. Die Kurse können stark schwanken und ihre Entwicklung ist unsicher. Je höher die Renditechance, desto größer ist auch das Risiko, einen Teil oder sogar das gesamte Vermögen zu verlieren. Daher erfordert die Anlage in Aktien Zeit, Fachwissen und große Sorgfalt. Abhilfe kann eine Anlage in Investmentfonds oder das regelmäßige Sparen über Fondssparpläne bieten. Eine sehr sichere Sparmöglichkeit bietet das Bausparen, das sich vor allem zum Aufbau von realem Immobilienvermögen eignet.

## INHALT

Seite 2  
**Sparen bei niedrigen Zinsen**

Seite 3–4  
**Entspannt zu mehr Rendite**

Seite 5  
**Regelmäßig Sparen mit Investmentfonds**

Seite 6–7  
**Mit Sicherheit zum Wohneigentum**

**Impressum**

## Entspannt zu mehr Rendite



© Wright Studio – shutterstock.com

Viele Sparer sehen sich derzeit einem Dilemma ausgesetzt. Denn durch die niedrigen Zinsen kann man bei den aktuellen Inflationsraten kaum mehr Geld verdienen – dies gilt vor allem für die in Deutschland immer noch sehr beliebten sicheren Sparformen wie Sparbuch oder Festgeld. Auf der anderen Seite sind die Aktienmärkte in den letzten Jahren gut gelaufen und die Schwankungen nehmen zu. Davor haben Anleger oftmals Angst. Diese Skepsis, die bei kurzfristigen Anlagen durchaus ihre Berechtigung hat, ist beim langfristigen Vermögensaufbau aber nicht angebracht. Wie soll man also sein Geld rentabel anlegen und gleichzeitig ein gesundes Maß an Sicherheit haben? Wichtigstes Mittel zur Risikominimierung und gleichzeitigen Chancenoptimierung ist die breite Streuung der Anlagen. Das heißt im Kern: Nicht das ganze Geld auf ein Pferd setzen. Allerdings bringt es nichts, das Geld auf verschiedene fest verzinsten Anlageformen wie Sparbuch oder Festgeld zu verteilen. Wichtig bei der Streuung ist die Aufteilung auf möglichst unterschiedliche Anlageklassen, also neben den fest verzinslichen Anlagen vor allem Aktien, aber auch Immobilien oder Rohstoffe.

### INHALT

Seite 2  
Sparen bei niedrigen  
Zinsen

Seite 3–4  
Entspannt zu mehr  
Rendite



Seite 5  
Regelmäßig Sparen mit  
Investmentfonds

Seite 6–7  
Mit Sicherheit zum  
Wohneigentum

Impressum

## Entspannt zu mehr Rendite

Um dieses Ziel zu erreichen gibt es zwei Wege. Der erste und für die meisten Menschen schwierigste ist, sein Portfolio mit einzelnen Wertpapieren selbst aufzubauen. Dies erfordert aber ein gutes Fachwissen und erheblichen zeitlichen Aufwand. Der zweite und viel einfachere Weg ist die Anlage in einen Investmentfonds, bei dem ein Fondsmanager sich um die Auswahl der enthaltenen Wertpapiere kümmert und in dem eine Vielzahl von Papieren enthalten ist. Dies alleine streut schon das Risiko.

### Sicherheit und Rendite müssen sich nicht ausschließen

Besonders interessant sind Aktienfonds. Bei Aktien ist das Vermögen zwar stärkeren Schwankungen ausgesetzt, aber langfristig steht am Ende ein deutlich höherer Ertrag: Wer im Betrachtungszeitraum von Ende September 1988 bis Ende September 2018 in einen 10-Jahres-Sparplan in den Aktienfonds UniGlobal eingezahlt hat, konnte nach Abzug aller Kosten eine durchschnittliche Rendite von jährlich 7,2 Prozent erzielen. Die Chance ist also hoch, dass sich jeder Schritt hin zu mehr Aktien auf lange Sicht auszahlt. Neben reinen Aktieninvestments sollten Sparer aber auch andere Fonds wie Renten- oder offene Immobilienfonds in ihrem Depot haben und so eine ausge-

wogene Mischung aus Sicherheit und Rendite erzielen. Dennoch gilt für alle Aktien und Investmentfonds, dass sie marktbedingten Kursschwankungen unterliegen. Weiter besteht auch das Risiko des Anteilswertrückgangs, weil beispielsweise der Emittent zahlungsunfähig wird. Zusammen mit dem Bankberater lässt sich für jeden Anlegertyp der Investmentfonds finden, der zur persönlichen Risikoneigung am besten passt. Wer beispielsweise den Aktienanteil reduzieren will, für den eignen sich Alternativen wie Mischfonds, die sowohl in Aktien als auch in festverzinsliche Wertpapiere investieren. Eine an-

dere Möglichkeit sind vermögensverwaltende Fonds wie beispielsweise die Privatfonds von Union Investment. Sie legen das Geld je nach Risikoneigung des Sparerers breit in verschiedene Anlageklassen an. Somit investiert der Sparer mit nur einem Fonds in Aktien, Anleihen, Geldmarktinstrumente, Rohstoffe und Währungen. Das ist dann die bequemste Art, sein Vermögen zu streuen. „Die Fonds zeigen, dass es ein breites Universum für die Geldanlage jenseits der Nullzinslinie und einfache Wege zu mehr Rendite gibt“, weiß Wolfram Erling, Leiter Zukunftsvorsorge bei Union Investment.



### INHALT

Seite 2  
Sparen bei niedrigen Zinsen

Seite 3–4  
Entspannt zu mehr Rendite



Seite 5  
Regelmäßig Sparen mit Investmentfonds

Seite 6–7  
Mit Sicherheit zum Wohneigentum

Impressum

## Regelmäßig Sparen mit Investmentfonds



© Union Investment

**Wolfram Erling,**  
Leiter Zukunftsvorsorge bei Union Investment

### Nun sind die Börsen in den letzten Jahren schon ganz gut gelaufen. Sollte man jetzt noch einsteigen?

Den perfekten Ein- bzw. Ausstiegszeitpunkt gibt es nicht. Denn niemand kann in die Zukunft sehen. Welcher Punkt am besten geeignet war, kann man immer nur rückwirkend beurteilen. Langfristig spielt das Timing auch keine so große Rolle. Ende 2007 stand der DAX bei rund 8.000 Punkten. Dann brach die Börse ein und der Index halbierte sich nahezu. Heute stehen wir bei rund 11.000 Punkten (Stand: Februar 2019). Wer also damals zum vermeintlich ungünstigsten Zeitpunkt eingestiegen ist, liegt heute trotzdem deutlich im Plus.

### Aber nicht jeder hat die Nerven, die Schwankungen auszusitzen.

Das ist richtig. Daher empfehlen wir das regelmäßige Sparen mit Investmentfonds. Im Gegensatz zur Einmalzahlung investiert der Sparer dabei sowohl in guten als auch in schwachen Marktphasen. Dadurch sinkt die Gefahr, den falschen Zeitpunkt für den Einstieg zu erwischen. Zudem ist Sparen mit Fondslösungen bereits ab monatlichen Beträgen von 25 Euro möglich. Diese Argumente überzeugen immer mehr Anleger. So konnten wir bei Union Investment im zurückliegenden Jahr die bedeutende Marke von zwei Millionen Sparplänen überschreiten.



### INHALT

Seite 2  
Sparen bei niedrigen Zinsen

Seite 3–4  
Entspannt zu mehr Rendite

Seite 5  
Regelmäßig Sparen mit Investmentfonds

Seite 6–7  
Mit Sicherheit zum Wohneigentum

Impressum

## Mit Sicherheit zum Wohneigentum



© Bausparkasse Schwäbisch-Hall AG

Junge Menschen haben sehr genaue Vorstellungen von ihrer Zukunft. Das Thema Sicherheit spielt dabei eine große Rolle. Rund 90 Prozent der unter 30-Jährigen wollen laut einer Befragung der Marktforscher von Youngcom später ein eigenes Haus oder eine eigene Wohnung. Bereits bei den 13- bis 20-Jährigen sind es neun von zehn, in der Gruppe der 21- bis 29-Jährigen sogar noch mehr (93 Prozent).

Angesichts steigender Immobilienpreise kommen junge Leute am frühen, zielgerichteten Sparen nicht vorbei, wenn der Wunsch nach Wohneigentum später Wirklichkeit werden soll. Auch auf dem Weg in die eigenen vier Wände setzen Jugendliche auf Sicherheit: Ein knappes Drittel der 15- bis 22-Jährigen besitzt laut Analyse des IfD Allensbach einen Bausparvertrag. Drei Viertel dieser Bevölkerungsgruppe sehen in ihm den ersten Schritt zu Wohneigentum, so das Marktforschungsinstitut Kantar TNS.

### INHALT

Seite 2  
Sparen bei niedrigen Zinsen

Seite 3–4  
Entspannt zu mehr Rendite

Seite 5  
Regelmäßig Sparen mit Investmentfonds

Seite 6–7  
Mit Sicherheit zum Wohneigentum



Impressum

## Mit Sicherheit zum Wohneigentum

### Kleine Beträge – große Wirkung

Ein Bausparvertrag bietet aber nicht nur Sicherheit. Dank staatlicher Förderungen hilft er auch in Zeiten niedriger Zinsen beim Vermögensaufbau. Davon profitieren besonders junge Leute, die mit ihren Gehältern meist innerhalb der Einkommensgrenzen liegen, die für die Wohnungsbauprämie und die Arbeitnehmersparzulage gelten. Die Wohnungsbauprämie kann beantragen, wer mindestens 16 Jahre alt ist. Auf eine maximale jährliche Sparleistung von 512 Euro kann der Bausparer bis zu 45 Euro extra im Jahr kassieren. Viele Arbeitgeber zahlen zusätzlich zum Gehalt vermögenswirksame Leistungen von bis zu 40 Euro im Monat. Diese fördert der Staat mit der Arbeitnehmer-Sparzulage von rund 43 Euro. Nicht an Einkommensgrenzen gebunden ist Wohn-Riester. Alleinstehende Sparer erhalten hier eine Grundzulage von 175 Euro im Jahr. Als einmaligen Bonus gibt es für Berufsstarter unter 25 ein Extra von 200 Euro vom Staat. Neben den eigenen Sparleistungen ist es auch möglich, dass

andere Personen in den Bausparvertrag einzahlen, etwa durch Geldgeschenke oder die Überweisung des Kindergeldes. Dadurch lässt sich das Sparguthaben bequem vermehren. Darüber hinaus erzieht ein Bausparvertrag zum Sparen, wie eine Untersuchung des Forschungsinstituts Empirica belegt: Bausparer legen monatlich rund 17 Prozent mehr auf die hohe Kante als zum Beispiel die Besitzer von Sparbüchern.

### Schwäbisch Hall mit Angebot speziell für junge Leute

Unter 22-Jährige erhalten bei Schwäbisch Hall zusätzlich einmalig den Junge-Leute-Bonus von 100 Euro. Im aktuellen Schwäbisch-Hall-Tarif entfällt für junge Leute zudem in einer Variante das sonst fällige Jahresentgelt von 12 Euro. Nach der Zuteilung des Vertrags erhält der Kunde außerdem ein Zinsplus von 0,15 Prozentpunkten. Das erhöht die Verzinsung des Guthabens auf 0,25 Prozent. Dass sich ein Bausparvertrag für junge Leute lohnt, zeigt

folgende Beispiel-Rechnung: Für einen Auszubildenden unter 22 Jahren kommt bei einer Bausparsumme von 12.000 Euro durch eigene Einzahlungen von 43 Euro monatlich, Geld vom Arbeitgeber, staatlichen Förderungen und dem Junge-Leute-Bonus von Schwäbisch Hall nach etwa sechseinhalb Jahren ein Bausparguthaben von rund 7.000 Euro zusammen. Außerdem hat der Bausparer einen Anspruch auf ein zinssicheres Bauspardarlehen von circa 5.000 Euro.



## INHALT

Seite 2  
Sparen bei niedrigen Zinsen

Seite 3–4  
Entspannt zu mehr Rendite

Seite 5  
Regelmäßig Sparen mit Investmentfonds

Seite 6–7  
Mit Sicherheit zum Wohneigentum



## IMPRESSUM

Redaktion: Elisabeth Hübler-Weber,  
Fon: 0711 222 13-27 67,  
E-Mail: elisabeth.huebler-weber@bwgvg-info.de  
Union Investment;  
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Herausgeber: Baden-Württembergischer  
Genossenschaftsverband,  
Heilbronner Str. 41, 70191 Stuttgart.

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Herstellung: druckpunkt tübingen  
Gestaltung: www.summerer-thiele.de